

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 35

Artikel: Trotz der Krise
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-472063>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AUF DER HÖHE

Zwischen Küh'n und Alpenrosen, Schwimmend in des Lichtes Barke
 Fern der Tiefe Qual und Schlich, Spür' ich schon die Kraft der Kur,
 Wandelt in verkürzten Hosen Fühle ich, wie ich erstarke
 Und mit freier Brust mein Ich. An den Brüsten der Natur.

Blauer strahlt des Himmels Fahne,
 Friedlich grasen Ochs und Kuh,
 Und die schöne Bergenziane
 Lächelt still dem Wandler zu.

Nuba

Ohä Witz

Bin auf einer Autotour im Salzkammergut. Ich treffe dort in einem bessern Hotel einen Schweizerkellner. Auf meine Frage, ob er nicht lieber in einem Schweizer Hotel serviere, sagte er: «Ja wüssed Sie, ich bediene halt lieber Schwyzer!» Kabi

200 Jahre des Fortschrittes

An einem alten Seilerhäuschen entdecke ich folgenden Spruch mit der Jahreszahl 1764:

Die kleinen Diebe hängt man auf,
 die Grossen lässt man laufen;
 wär' dieses nicht der Weltenlauf,
 würd ich mehr Strick verkaufen.

1764 ... 1936 ... unglaublich, welche Fortschritte wir in knapp 200 Jahren gemacht haben!

Lama

Trotz der Krise

«Du, hüt han i e glückliche Hand ghal!»

«? ?»

«Wo'n i en Zwenzger in Automat
 inegheit ha, sind vier Zahnermarke
 usecho!»

Sonntagszeichner

Gloor



«Wenn ich de Göring wär, so würd
 ich jetz e neu Uniform alegge!»

In Herisau passiert

Bueb, 11jährig, am B.T.B.-Schalter:
 «Hender au no es halbs Bileet of
 Sant Galle ond zrogg?»

Beamter: «Joho, das hani no.»

Bueb: «Denn chauf Des gab ab!» S.

Ehrenwörtlich selbsterlebt

Neulich sagte meine alte Tante zu mir: «Da schau mal, schon wieder haben sie im Nebelspalter gefragt: Was ist paradox? Das ist doch zu sonderbar, alle zerbrechen sich den Kopf darüber, und keiner kann es herausbekommen!» Hili

Paradoxes vom Züri-Tram

An der Haltestelle.

«Sie ... i glaube, mer fahred besser,
 wenn mer laufe!» Elzi

Neu! Casino Winterthur

Das RESTAURANT, gross, luftig und heimelig zugleich. Vorzügl. Küche, ausgesuchte Weine, Haldengut-Bier.

Die SÄLE für 20, 80-120, 4-600 Personen, prächtig ausgestattet; für Konferenzen, Tagungen, Anlässe, Hochzeiten, Bälle. F. Säker.

Fleisch oder Fisch ...
 An meinem Tisch
 Wird gut gespeist,
 Was 'ne Probe beweist

Rest. Kaufleuten, Zürich
 Pelikanstr. 18, Ecke Talacker

Ein Gelehriger

Ein alter Knochenschlosser trinkt seit vielen Jahren jeden Abend in der gleichen Lausanner Wirtschaft ein Fläschchen Eau d'Henniez à 40 Rappen, und die Serviettochter hat sich daran gewöhnt, regelmässig 20 Rappen Trinkgeld, also im Monat 6 Franken, zu erhalten. Eines Abends ass der Doktor ausnahmsweise dort zu Nacht und zahlte, wie immer, 20 Rappen für die Bedienung. Die Serviettochter legte ihm eine Rechnung vor: Diner 4 Fr., Service 10 %, total Fr. 4.40. Ohne mit der Wimper zu zucken, legte der Aeskulap noch 20 Rappen dazu.

Seither zahlt er jeden Abend für sein Mineralwasser 44 Rappen.

Borst

Vom Wätter

Als es heute nach zweitägigem Unterbruch wieder regnete, sagte einer: «Gott sei Dank, dass es wieder rägnet, susch wär dänn euses fein Renomee vom staubfreie Summer zum Tüfel gsi!» wehi

Splitterchen

Willst Du erfahren, wie lange ein Augenblick währt: geh' mit einer Frau Hüte kaufen!

Jim.



SANDEMAN
PORT AND SHERRY

Gen.-Vertr.: BERGER & Co., Langnau